



Hintergrundinformationen zum Ausmaß von Gewalt gegen Frauen in Deutschland

Prävalenzzahlen:

	Studie BMFSFJ/2004 Deutschland	EU-FRA-Studie 2014 Deutschland	EU-FRA-Studie 2014 Europaweit
Anteil der Frauen, die mindestens einmal im Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen waren	40%	35%	33%
Anteil der Frauen, die mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt durch einen aktuellen oder früheren Partner erlebt haben	25%	22%	22%
Anteil der Frauen die schwere bis sehr schwere Misshandlungen durch ihren Partner erlebt haben	17%	k.A.	k.A.
Anteil der Frauen, die Opfer sexueller Gewalt wurden	13%	k.A.	11%
Anteil der Frauen, die Opfer von Stalking wurden		24%	18%
Anteil der Frauen in Deutschland, die mindestens einmal sexuell belästigt wurden	58%	60%	55%

k.A.: keine Angabe; wurde nicht ausgewiesen

Weitere wichtige Ergebnisse:

- Frauen mit Migrationshintergrund sind noch stärker von Gewalt betroffen als deutsche Frauen (BMFSFJ 2004/FRA 2014).
- Behinderte Frauen erleben zwei- bis dreimal so häufig Gewalt wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt (BMFSFJ 2012/FRA 2014).
- Nur rund 20% der Frauen, die Gewalt erlebt haben, finden den Weg zu Beratung und Unterstützung (BMFSFJ 2004). 66% der von Partnergewalt betroffenen und 75% der von Gewalt außerhalb der Partnerschaft betroffenen Frauen wenden sich an gar keine außenstehende Stelle (FRA 2014).

Quellen: Schröttle, Monika/Müller, Ursula: Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Ergebnisse der repräsentativen Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Hrsg. BMFSFJ, Berlin 2004; Schröttle, Monika/Khelaifat, Nadia: Gesundheit – Gewalt – Migration. Eine vergleichende Sekundäranalyse zur gesundheitlichen und Gewaltsituation von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland. Hrsg. BMFSFJ, Berlin 2004; Schröttle, Monika/Hornberg, Claudia et.al.: Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland. Hrsg. BMFSFJ, Berlin 2012; Europäische Grundrechteagentur (FRA) (Hrsg.): Violence against women: An EU-wide survey – Main results, Wien 2014.

10 Monate Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen auf einen Blick:

- Berichtszeitraum 6. März 2013 bis 31. Dezember 2013 -

- Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben.
- Knapp 40% der 47.504 Kontakte führten zu qualifizierten Beratungen.
- Alle Zielgruppen – insgesamt 12.800 Betroffene, 3.591 unterstützende Personen aus dem sozialen Nahraum und Fachkräfte – wurden mit dem Angebot erreicht.
- Zu allen Gewaltformen, für die das Hilfetelefon nach dem Hilfetelefontgesetz Beratung anbietet, gab es Anfragen: 6.471-mal zu häuslicher Gewalt, 2.623-mal zu Gewalt außerhalb von Partnerschaften, 1.353-mal zu Gewalt in der Kindheit, 482-mal zu Stalking, 249-mal zu Mobbing, 88-mal zu Zwangsverheiratung, 89-mal zu Gewalt im Namen der „Ehre“, 65-mal zu Menschenhandel, 65-mal zu Gewalt im Rahmen von Prostitution, 13-mal zu Genitalverstümmelung.
- Zusätzlich gab es 4.710 qualifizierte Beratungen, die Gewalt betrafen, ohne dass sie eindeutig einer Gewaltform zugeordnet werden konnten, und 816 weitere qualifizierte Beratungen, die primär der Krisenintervention oder der emotionalen Entlastung dienten.
- Alle niedrigschwelligsten Zugangswege, über die Beratung beim Hilfetelefon angeboten wird, wurden genutzt: 46.710 telefonische Anfragen, 794 Anfragen per E-Mail und Chat erreichten das Hilfetelefon.
- Beratungen haben zu allen Tages- und Nachtzeiten, an allen Wochen- und Feiertagen stattgefunden. 48% der Beratungskontakte fanden zwischen 18 Uhr abends und 8 Uhr morgens statt.
- Die Lotsenfunktion wurde erfüllt. Das Hilfetelefon vermittelte in 8.304 Beratungen an das regionale Unterstützungssystem.
- Frauen mit Migrationshintergrund nutzen das Hilfetelefon. 288 Beratungsgespräche wurden mit Hilfe einer Dolmetscherin in einer Fremdsprache geführt. Dolmetschungen stehen in 15 Sprachen zur Verfügung.
- Eine Stärke des Hilfetelefons ist das interkulturelle Team. Die Beraterinnen haben selbst auf Englisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Spanisch, Persisch, Italienisch, Portugiesisch, Ungarisch und Albanisch Beratungen durchgeführt.
- Frauen mit allen Formen von Behinderungen und Beeinträchtigungen nehmen das Hilfetelefon in Anspruch. In 1.369 Beratungen hatte die betroffene Person eine Behinderung oder Beeinträchtigung.
- Die Homepage des Hilfetelefons www.hilfetelefon.de wird als Informationsportal genutzt.
- Das Hilfetelefon wurde über eine große Startkampagne beworben – allein 12.540 City-Light-Plakate machten auf das Hilfetelefon aufmerksam, der TV-Spot und der Hörfunkspot wurden regelmäßig gesendet.
- Es konnten prominente Botschafterinnen gewonnen werden. Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen unterstützten die Bekanntmachung des Hilfetelefons - ca. 400.000 Informationsflyer wurden beim Hilfetelefon bestellt.
- Der Personalaufbau ist gelungen. Die ca. 60 Beraterinnen wurden intensiv fort- und weitergebildet. Dabei konnte das Know-how und die Erfahrung der Kooperationspartnerinnen, insbesondere aus dem Bereich Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Notrufe und Fachberatungsstellen genutzt werden.